EINGANG

26. März 2019

Büro städtische Gremien

Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates Niederklein vom 23. Januar 2019

Top 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher, Herr Hartmuth Koch, eröffnet die 1. Ortsbeiratssitzung 2019, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates, die anwesenden Stadtverordneten, das Magistratsmitglied, den anwesenden Niederkleiner Bürger, den Bürgermeister Herrn Somogyi sowie die Vertreter der Stadtverwaltung Frau Wieber, Herrn Riedl und Herrn Hütten und spricht allen seine guten Wünsche für das neue Jahr 2019 aus.

Hartmuth Koch beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Baugebiet". Dieser solle als „TOP 4 neu" in die Tagesordnung aufgenommen werden, wobei sich alle darauffolgenden TOPs um eine Ziffer nach hinten verschieben. Dem Antrag wird mit sieben Pro-Stimmen zu einer Gegenstimme stattgegeben.

Top 2 Genehmigung des Protokolls vom 19.12.2018

Tobias und Winand Koch erklären ihre Befangenheit in diesem Punkt, verlassen für die Dauer der Abstimmung den Raum und bitten darum zu Beginn des TOP 3 wieder hereingeholt zu werden.

Hartmuth Koch merkt an, dass im Vorfeld der Sitzung Einspruch gegen das Protokoll vom 19.12.2018 erhoben und um dessen Erweiterung gebeten wurde. Er stellt daraufhin den Antrag das Protokoll unter TOP 3 um die folgende Bemerkung zu erweitern:
„Tobias und Winand Koch erklären zu Beginn des TOP 3 ihre Befangenheit in diesem Punkt und verlassen daraufhin für die Dauer des Tagesordnungspunktes den Raum. Sie werden anschließend während des TOP 4 wieder herein gebeten".
Dem Antrag wird mit sechs Pro-Stimmen zu einer Enthaltung stattgegeben.

Nach dem Ende der Abstimmung werden Tobias und Winand Koch wieder hereingebeten.

Top 3 Erläuterungen zum Haushalt 2019

Der Bürgermeister, Herr Christian Somogyi, begrüßt zunächst alle Anwesenden und übermittelt seine besten Wünsche für das neue Jahr. Anschließend erläutert Herr Somogyi den Haushalt 2019. Er betont hierbei die Solidität und Nachhaltigkeit des Haushaltes und merkt an, dass dieser zum sechsten Mal in Folge ein ausgeglichenes Ergebnis vorzuweisen habe. Im Anschluss übergibt Herr Somogyi das Wort an Frau Wieber. Diese geht auf die Wünsche des Ortsbeirates Niederklein für den Haushalt 2019 ein (Erläuterungen hierzu siehe Anhang).

Zu Punkt 1) wird im Ortsbeirat angeregt, dass für die Befestigung des Sportplatzes vom Kirmesausschuss Vereinsförderung beantragt werden könnte.

Zum Punkt 2) erläutert Christian Somogyi, dass die Fläche, die als Parkplatz am Friedhof gedacht ist, aktuell noch als landwirtschaftlicher Bereich ausgewiesen sei, der im Haushalt fest vorgesehene Ausbau des behindertengerechten Parkplatzes aber nach der Änderung des

Flächennutzungsplans erfolgen solle. Aus dem Ortsbeirat ergeht die Frage, wie es sich mit dem Parkplatz verhalte, sollte der Friedhof einmal in südlicher Richtung erweitert werden. Dann sei der Parkplatz inmitten des Friedhofes. Herr Somogyi sagt, dass hiermit aktuell nicht unbedingt zu rechnen sei. Sollte es doch einmal dazu kommen, müsse dann entsprechend neu geplant werden.
Es ergeht außerdem die Anmerkung aus dem Gremium, dass auch schon mehrfach über die Idee gesprochen wurde, im Bereich der Einbahnstraße „Am Friedhof" zusätzliche Parkplätze schaffen zu können. Laut Herrn Somogyi sei jedoch auch dies erst nach der Änderung des Flächennutzungsplanes möglich.

Zu Punkt 5) merkt Hartmuth Koch an, dass der fehlende Fußweg zum Niederkleiner Tennisheim insofern problematisch sei, als die Bauplätze, über die der Tennisplatz bisher zu Fuß erreicht werden konnte, sich nun in der Bebauung befänden. Der rechts am Rande des Zaunes übriggebliebene städtische Randstreifen (wohl ca. 2 Meter breit in der Länge von der Straße „Taubenflug" bis zum Tennisplatz) könne nicht brach liegen bleiben, müsse ohnehin jetzt regelmäßig gepflegt und somit wohl auch hergerichtet werden.

Frau Wieber erläutert abschließend, dass neben den zur Verfügung gestellten Mitteln auch noch weitere Gelder in den Ort fließen (Auflistung siehe Anhang).

Top 4 „neu" Baugebiet
Alexandra Baader, Tobias und Winand Koch erklären ihre Befangenheit in diesem Punkt und verlassen für die Dauer des Tagesordnungspunktes den Raum.

Herr Somogyi betont zunächst, dass durch den vorliegenden Einspruch Verzögerungen bei der Fertigstellung des Baugebietes entstünden. Hartmuth Koch erinnert daran, dass der Ortsbeirat bereits in einer vergangenen Sitzung einstimmig für das Baugebiet gestimmt habe und bittet anschließend Herrn Hütten die erhobenen Einwände und den aktuellen Stand des gesamten Verfahrens dem Ortsbeirat zu erläutern und ggf. Fragen zu klären.

Dieser beschreibt zunächst kurz das allgemein übliche Verfahren im Rahmen der Planung und Erschließung eines Baugebietes und erwähnt hierbei beispielsweise, dass die Bebauungspläne offengelegt bzw. öffentlich zugänglich gemacht werden müssen. Im Rahmen des offenen Bauleitverfahrens kämen dann von allen erdenklichen Seiten her Stellungsnahmen zu den offengelegten Plänen (eine Übersicht über alle Stellungnahmen zum Baugebiet „Am Holzweg" ist dem Ortsbeirat zugegangen). Im Falle des Baugebietes „Am Holzweg" haben sich hierunter auch drei private Stellungnahmen befunden, die zu behandeln gewesen seien. Die Verwaltung habe daraufhin eine eigene Stellungnahme verfasst, die auf alle eingegangenen Stellungnahmen Bezug nimmt. Die Stadtverordnetenversammlung habe schließlich über alle eingegangenen Stellungnahmen jeweils zu entscheiden, ob diese zu behandeln seien. Hierbei, so betont Herr Hütten, sollte immer möglichst fair gegeneinander abgewogen werden und es sei unvermeidlich, dass innerhalb dieser Beschlussfassung immer Rechte eingeräumt, aber auch genommen würden.

Anschließend erläutert Herr Hütten beispielhaft den Umgang mit den einzelnen Kritikpunkten, die anlässlich des Baugebietes „Am Holzweg“ von privater Seite an die Stadt heran getragen wurden.

Herr Somogyi wirft an dieser Stelle ein, dass das Niederkleiner Baugebiet durchaus in Konkurrenz zu anderen Baugebieten stehe und dass es, je mehr man es einschränke und die Bebauung strenger reglementiere, stetig an Attraktivität verlöre. Er ergänzt, dass bei der Erschließung des neuen Baugebietes außerdem landwirtschaftliche Flächen versiegelt würden, und dies möglichst effektiv geschehen müsse.

Herr Hütten betont außerdem, dass bei der Planung des Baugebietes alle gesetzlichen Vorschriften, wie z.B. die vorgeschriebenen Abstände, eingehalten würden und dass gewisse Einschränkungen, die trotz der Einhaltung aller Vorschriften, für die Bewohner angrenzender Wohngebiete entstünden, bei der Entstehung neuer Baugebiete unvermeidlich seien.

Im Anschluss daran werden einige vorgelegte Einwände, insbesondere die Verkehrs- und die (Ab)Wasserproblematik, noch detaillierter besprochen. Herr Hütten erläutert hierbei die statistischen Hochrechnungen zur Verkehrsbelastung sowie die Tatsache, dass ein Regenrückhaltebecken nach der Norm berechnet und bereits fest eingeplant sei.

Aus dem Ortsbeirat ergehen die Bedenken, dass die umliegenden Feldwege stärker frequentiert werden könnten, da Anwohner des neuen Baugebietes diese vermutlich nutzen würden, um schneller auf die Landes- bzw. Bundestraße nach Schweinsberg und Lehrbach zu kommen. Christian Somogyi antwortet daraufhin, dass die Benutzung der Feldwege mit dem Auto nicht gestattet sei und niemand etwas dafür könne, wenn die Anwohner sich nicht an solche Regeln halten.

Nachdem an dieser Stelle erneut betont wird, dass alle Anwesenden das Baugebiet befürworten, erläutert Hr. Hütten auf Nachfrage noch einmal ausführlich den Paragraphen 13b BauGB sowie die aktuelle Zeitplanung in Bezug auf das Baugebiet, deren aktuelles Ziel es sei, im Sommer 2019 in den Verkauf der Grundstücke gehen zu können und einen Baubeginn im Jahr 2020 zu ermöglichen.

Die Frage nach der Anzahl der Bewerber wird mit „über 30“ angegeben.

Die abschließende Frage aus dem Ortsbeirat lautet, inwiefern die vorliegenden Einsprüche noch Auswirkungen auf das geplante Baugebiet haben könnten. Herr Hütten betont, dass im Falle einer Zustimmung durch die Stadtverordnetensitzung zunächst kein Einfluss mehr genommen werden könne, beschreibt jedoch auch die Möglichkeit, nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung bis zu einer bestimmten Frist klagen und damit eine Normenkontrolle anfordern zu können.

Hartmuth Koch bedankt sich schließlich bei Herrn Hütten für seine ausführlichen Erläuterungen und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass das Baugebiet und seine Erschließung nun möglichst schnell auf den Weg gebracht werden können.

Alexandra Baader, Tobias und Winand Koch werden wieder hereingebeten und erhalten auf ihre Nachfrage hin eine kurze Zusammenfassung der angesprochenen Aspekte.

Top 5 („neu“) Mitteilungen des Ortsvorstehers
Hartmuth Koch weißt auf den nächsten „Tag der sauberen Flur“ am Samstag den 16.03.2019 hin und fordert dazu auf, dass wieder möglichst viele Freiwillige an der Säuberungsaktion teilnehmen werden. Er betont die große Bedeutung, die der Hilfe der Jugendfeuerwehr bei dieser Aktion zukommt. Es komme vor allem darauf an, schon bei den Jugendlichen, aber auch den Erwachsenen das Bewusstsein zu schärfen, keinen Müll an den Feldwegen zu entsorgen.

Der Jahresplan mit den Terminen der Vereine soll zeitnah in Druck gehen.

Die GleerNews werden voraussichtlich im Februar in Bearbeitung gehen und verschiedene Vereinsjubiläen (Jugendfeuerwehr, Kolping, Musikkapelle) im Fokus haben.

Top 6 („neu) Verschiedenes
Bei der Gaststätte Maus soll bezüglich der Durchführung einer Ortsbeiratsfeier angefragt werden.

Es muss noch ein Termin ausgemacht werden, an dem sich die AG zur Gestaltung des Niederkleiner Rundwanderweges trifft, um an der Gestaltung der Wanderbroschüre zu arbeiten. Der Ortsvorsteher merkt hierzu an, dass die Idee mit der Broschüre anstelle von fest installierten Schildern entlang des Wanderweges vom zuständigen Sachbearbeiter der Verwaltung sehr befürwortet und dieser angeregt habe die Möglichkeit des „Geocaching“ in diese Broschüre mit aufzunehmen.
Christian Somogyi ergänzt, dass Herr Volz auf jeden Fall in die weitere Planung mit einbezogen werden sollte und dann auch die weitere Finanzierung kein Problem darstellen dürfte.

Aus dem Ortsbeirat ergeht, bezugnehmend auf das Protokoll der letzten Ortsbeiratssitzung die Frage, wie mit der Beschwerde über lärmende und alkohol-konsumierende Jugendliche auf dem Spielplatz „Am Sportplatz“ umgegangen werde. Herr Somogyi erklärt, dass hier nur gehandelt werden könne, wenn es eine konkrete Anzeige gäbe.

Die Sitzung wurde durch den Ortsvorsteher um 21:45 Uhr geschlossen.

Unterschrift
2. Schriftführerin

Unterschrift
Ortsvorsteher

Wünsche Ortsbeirat Niederklein für den Haushalt 2019

Nr.	Wunsch Ortsbeirat	Stellungnahme der Stadtverwaltung
1.	**Parkplatz Bürgerhaus / Festplatz** • Fortsetzung der Befestigung Parkplatz Bürgerhaus • Hinweisbeschilderung im Ort zum Bürgerhaus/ Parkplatz	Bereits in den letzten Jahren wurden Zuschüsse für die Befestigung des Festplatzes an den Kirmesausschuss aus dem Budget Kultur ausgezahlt, sodass eine partielle Befestigung bzw. Instandhaltung in der Vergangenheit durchgeführt werden konnte. Für eine generelle Befestigung sind im Haushalt 2019 keine Mittel vorgesehen.
2.	**Friedhof** Ausbau eines behindertengerechten Zuganges und Parkplatzes am südlichen Nebeneingang	Die bereits eingeplanten Haushaltsmittel stehen noch zur Verfügung. Ein Bauantrag wurde von der Bauaufsichtsbehörde abgelehnt. Es ist eine Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich.
3.	**Ortseingangsschilder** Erneuerung der 4 Ortseingangsschilder	Mittel stehen nicht zur Verfügung. Es besteht vielleicht eine Fördermöglichkeit durch die Ehrenamtspauschale des Landkreises, hier sollte der zuständige Vereine einen Antrag bei der Verwaltung (FB 2) stellen.
4.	**Thekenteile für das Bürgerhaus** Anschaffung von Thekenteilen aus Aluminium für Feierlichkeiten im Bürgerhaus	Hierfür wurden keine Mittel in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes DUI 2019 eingestellt. Als zweite Theke können alternativ vorübergehend auch vorhandene Tische eingesetzt werden.
5.	**Treppe/Weg zum Tennisplatz** Bau eines Fußweges vom Taubenflug zur Tennisanlage auf dem bestehenden städtischen Grundstück	Die Maßnahme wird nach gültiger Beschlusslage derzeit nicht durchgeführt.

6.	**Sanierungsarbeiten im Sanitärbereich des Sportheimes** Mittelbereitstellung für dringend notwendige Sanierungsarbeiten im Sanitärbereich des Sportheimes.	Die Sanierung des Sanitärbereichs des Sportheimes ist im Jahr 2018 bereits durchgeführt worden.
7.	**Beschilderung für Rundwanderweg** Der Ortsbeirat entwirft zurzeit einen Rundwanderweg mit Anschluss an die bestehenden überregionalen Wanderwege. Dieser muss entsprechend beschildert werden.	Für dieses Vorhaben sind im Haushaltsplan 2019 keine Mittel vorgesehen. Nach Vorlage eines Konzeptes kann die Angelegenheit weiterverfolgt werden.
		Darüber hinaus trägt die Stadt • für das Bürgerhaus Niederklein ein Defizit von 246.070 EUR • für die Kegelbahn im BGH ein Defizit von 8.853 EUR • für den Kindergarten Niederklein ein Defizit von 212.374 EUR • für das FwGH Niederklein ein Defizit von 46.461 EUR • für den Friedhof Niederklein ein Defizit von 34.843 EUR • für den Sportplatz Niederklein ein Defizit von 30.373 EUR insgesamt somit **578.974 EUR** (dafür, dass Vereine und Bürger aus Niederklein öffentliche Einrichtungen „unter Preis“ nutzen können). Bei einer Einwohnerzahl von 1.603 (Stand: 30.06.18) entspricht dies 361 EUR pro Kopf und Jahr.